

Dr. sc. Amela Ćurković

FACHLICHER UND LANDESKUNDLICHER BERICHT ÜBER DIE STUDIENREISE NACH DEUTSCHLAND

Sažetak

U ovom programskom izvještaju se prezentiraju detalji studijske posjete Njemačkoj grupe studenata Odsjeka za njemački jezik i književnost Filozofskog fakulteta u Zenici u oktobru 2019. Posjećena su tri univerziteta u Bavarskoj, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Bayreuth i Universität Bamberg. U okviru dvodnevni posjeta svakog od univerziteta studenti su posjetili odsjeke germanistika gdje im je upriličena prezentacija studijskih programa, posebno master studijski programa, i razmjenjivali iskustva sa njemačkim studentima. Prisustvovali su i na niz predavanja i aktivno učestvovali na seminarima, obišli univerzitetske kampuse i posjetili univerzitetske biblioteke. U poslijepodnevni satima studenti su obilazili kulturno-historijske znamenitosti Münchena, Nürnberg, Erlangena, Bayreutha i Bamberga.

Ključne riječi: stručna posjeta, germanistika, master studijski programi, kultura, povijest

Eine Gruppe von 15 Studierenden des dritten Studienjahrs der Germanistik Abteilung der Philosophischen Fakultät in Zenica hat zusammen mit ihrer Gruppenleiterin, Prof. Dr. Amela Ćurković, eine Studienreise nach Deutschland organisiert, aufgrund des gewährten DAAD-Stipendiums. Das Vorhaben dieses Projekts war:

- den Studierenden der germanistischen Abteilung der Universität in Zenica einen Einblick in das deutsche Universitätssystem zu vermitteln;
- sich über verschiedene Diplom- und Masterstudienprogramme ausgewählter Universitäten vor Ort zu informieren;
- an die schon bestehende Zusammenarbeit durch die Gastdozentur in Zenica von Herrn Dr. Michael Mayer (2015-2016) von der Universität Bayreuth anzuknüpfen;
- die Vertiefung von schon bestehenden landeskundlichen Kenntnissen durch das Studium in Zenica;
- die Begegnung und Austausch mit deutschen Studierenden und Wissenschaftlern vor Ort.

Es wurden drei Universitäten besucht, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Bayreuth und Universität Bamberg, wie auch die folgenden fünf Städte: München, Nürnberg, Erlangen, Bayreuth und Bamberg. Während der Studienreise hat man sehr viel in der sehr kurzen Zeit gesehen, gehört und gelernt. Die Reise dauerte 9 Tage (19.-27.10.2019) mit An- und Rückreise und die Gruppe hat jeweils zwei Tage an jeder Universität verbracht.

Die Eindrücke und Erfahrungen von der Studienreise können aus drei verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Erstens der fachliche Teil, der sich auf den Besuch der

Universitäten bezieht: Da hat die Gruppe an den Germanistikabteilungen die Informationen über die verschiedenen Studienmodelle des I und II Zyklus bekommen. Die Studiengänge sind, anders als in Bosnien und Herzegowina (BuH), durch Module gestaltet. Weiterhin konnten die Studierenden an mehreren Vorlesungen und Seminaren teilnehmen und dadurch mit deutschen Professoren und Studierenden diskutieren und ihre Erfahrungen und Kenntnisse austauschen. Außerdem waren die Besichtigungen des gesamten Universitätscampus mit allen Einrichtungen sehr eindrucksvoll.

Zweitens der landeskundliche Teil der Studienreise: In den fünf Städten, die die Gruppe besuchte, erlebte man verschiedene Epochen, das Mittelalter, den Barock und die Neuzeit, und zwar in den Städten München, Nürnberg, Erlangen, Bayreuth und Bamberg. Da hat man viele Sehnswürdigkeiten besichtigt, Kultur erlebt, viel über Besonderheiten dieser Region gehört, wie z.B. über die Tradition von kleinen Familienbrauereien mit vielen Biersorten usw.

Drittens hat die Gruppe neue Kontakte geknüpft, und zwar an den drei Germanistiken mit den Leitern der einzelnen Studiengänge, mit den einzelnen Professoren, mit den Leitern der Internationalen Büros der drei Universitäten und den Kontaktpersonen in den Welcome Zentren, wie auch mit den deutschen Studierenden vor Ort. Alle waren sehr freundlich und die Gruppe wurde überall herzlich empfangen.

Außerdem hat man mit Dr. Michael Mayer von der Abteilung für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Bayreuth die schon bestehende langjährige Zusammenarbeit gefestigt. Er hatte nämlich an der Abteilung für Germanistik an der Uni in Zenica im Wintersemester 2015/16 einige literaturwissenschaftliche Fächer unterrichtet. Aufgrund dieser Zusammenarbeit wurde ein MoU (Memorandum of Understanding) zwischen den zwei Universitäten zuerst auf zwei Jahre unterzeichnet und danach, vor kurzem, wieder auf weitere fünf Jahre verlängert.

Wenn man die Studienbedingungen in Deutschland und in BuH vergleicht, kann man folgendes sagen: Wie schon am Anfang angedeutet, ist das System der Studiengänge in Deutschland anders als in BuH. In Deutschland gibt es Module statt feste Kollegien für jedes Studienjahr und für jedes Semester. Bei den modular gestalteten Studiengängen kann man die Module selbst wählen nach Interesse und im Rahmen der vorgeschriebenen Richtlinien und des Schwierigkeitsgrades. Dazu stehen die Studienberater den deutschen Studierenden zur Seite, um ihnen bei der Auswahl und Selbstgestaltung des Studienprogramms zu helfen. Das könnte schon als vorteilhaft erscheinen, weil man dadurch mehr Freiraum hat, eigenen Interessen und Neigungen zu folgen. Ganz klarer Vorteil besteht aber infrastrukturell durch den Universitätscampus, wo die Studenten alles auf einem Platz haben, was sie für das Studium brauchen: Vorlesungsräume, Bibliothek, Mensa, Forschungseinrichtungen, Grünflächen, Studentenwohnheim, Sportanlagen usw. Der Universitätscampus in Bayreuth ist so ein moderner Campus, wo die Studenten sich sehr wohl fühlen. Sogar die Jugendherberge, wo wir übernachtet haben, gehört zu dem gleichen Areal.

Weitere Erfahrungen während der Reise, die besonders hervorzuheben sind: Zunächst die fachlichen Gespräche mit Dr. Michael Mayer von der Uni Bayreuth. Er hat der Gruppe u.a. die barocke Stadt Bayreuth gezeigt. Vor der Statue von Jean Paul in der Stadtmitte erzählte er eine interessante Geschichte mit vielen unbekannten Tatsachen über diesen Schriftsteller, der ein

Zeitgenosse von Schiller und Goethe war, und dessen Romane zu der Zeit als Bestseller galten. Dann das „Brownbag“ Seminar von Prof. Dr. Dirk Niefanger über "Simplicissimus", ein Roman aus dem 17. Jh., wie auch seine Begrüßungsvorlesung über die Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg, als eine der drei ältesten Universitäten Deutschlands, mit der viele bekannte Personen als Lehrende oder Lernende verbunden waren, wie z.B. Georg Simon Ohm, Ludwig Tieck, Hans Magnus Enzensberger usw. Die anderen anregenden Veranstaltungen, an denen die Gruppe teilnehmen durfte, waren z.B. in Erlangen Arthur Schnitzlers Prosawerk bei Prof. Krämer, Inklusion bei Prof. Konrad, und in Bayreuth Deutsche Sprachgeschichte und die Dimensionen des Sprachwandels bei Prof. Bachmann-Stein, Deutsche Grammatik und ihre Didaktik bei Doz. Lüthgens, Kafkas Erzählungen bei Doz. Cha.

Außerdem war die Gruppe besonders von dem Markgräflichen Opernhaus und dem Richard-Wagner-Festspielhaus in Bayreuth begeistert, wie auch von Bamberg, als eine der schönsten mittelalterlichen Städten Europas, wo etwa 1200 Althäuser im Stadtzentrum unter UNESCO Schutz als Weltkulturerbe erklärt worden sind. In der Teilbibliothek für Sprachwissenschaften der Universität Bamberg konnte man das reiche Angebot an Sammlungen von Fachliteratur und Zeitschriften für einige Stunden genießen. Und in Erlangen hat jeder Teilnehmer von der Gruppe eine altgriechische Goldmünze in die Hand gedrückt bekommen, die zur Antikensammlung der Universität Erlangen-Nürnberg gehört, und für die man, wie vom Kustos Dr. Boss erklärt, 30 Tonnen Getreide in der Antike kaufen konnte.

Das ganze Programm der Studienreise wurde vollständig eingehalten. Von Anfang bis Ende der Reise herrschte unter allen Teilnehmern eine gute Stimmung. Die Gruppe war sowohl von dem fachlichen als auch von dem landeskundlichen Teil des Programms begeistert. Die Studierenden nahmen aktiv an allen Seminaren teil. Prof. Dr. Niefanger lobte die ganze Gruppe bei seinem Seminar, indem er bemerkte, dass die Studierenden den im Seminar bearbeiteten Text sehr gut verstanden und kommentiert haben.

Bei den Präsentationen über die Masterstudienprogramme, wie „Sprachwissenschaft des Deutschen“ mit Sprachgeschichte, Gegenwartssprache und Deutsch als Fremdsprache, oder die Kombinationen der Forschungsbereiche wie „Literatur und Medien“, entwickelte sich für die Studierenden eine neue mögliche Perspektive für das weitere Studium und sie stellten viele Fragen zu den Immatrikulationsvoraussetzungen. Auch in den mehreren Gesprächsrunden mit den deutschen Studierenden hat man sich lebendig und sachlich über die diversen Erfahrungen zum Studium ausgetauscht.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Studienreise sowohl fachlich als auch landeskundlich sich als eine sehr nützliche Erfahrung für die Studierenden erwiesen hat. Besonders beeindruckend war die Tatsache, dass die Studenten diese Gelegenheit, die ihnen durch das DAAD-Stipendium ermöglicht wurde, wirklich schätzten: Mit großem Interesse und Aufmerksamkeit wurden ihrerseits die neuen Erfahrungen und Informationen wahrgenommen und in den verschiedenen Veranstaltungen wurde unter reger Diskussionsteilnahme diskutiert. Die oben genannten Ziele des Vorhabens wurden vollständig erfüllt: Die Studierenden haben Informationen speziell über Programme bekommen, die für ihre Weiterqualifikation sinnvoll sein

können. Außerdem stellen die Begegnungen mit deutschen Studierenden und Wissenschaftlern wie auch die Vertiefung von schon bestehenden fachlichen und landeskundlichen Kenntnissen durch das Studium in Zenica eine große Bereicherung dar, wie auch eine einmalige Gelegenheit, über den Tellerrand zu schauen und den eigenen Horizont zu erweitern. Deshalb geht ein besonderer Dank an den DAAD für das Stipendium und diese gebotene Möglichkeit.

PROGRAM REPORT ABOUT THE STUDY VISIT TO GERMANY

Summary

This program report presents details of a study visit to Germany by a group of students at the Department of German Language and Literature at the Faculty of Philosophy in Zenica in October 2019. The three universities in Bavaria, the Friedrich-Alexander University Erlangen-Nürnberg, University of Bayreuth and University of Bamberg were visited. During the two-day visits to each of the universities, the students visited German departments where they were presented study programs, especially master programs in German Studies, and exchanged experiences with German students. They also attended a series of lectures and actively participated in seminars, visited university campuses and university libraries. In the afternoon, students visited the cultural and historical sites of Munich, Nürnberg, Erlangen, Bayreuth and Bamberg.

Keywords: *study visit, German studies, master study programs, culture, history*

Dr. sc. Belma Šator

RIMA U POSLOVICAMA NJEMAČKOG, BOSANSKOG I ENGLESKOG JEZIKA

Sažetak

Ovaj rad jeste dio opširnijeg istraživanja poslovice od 2010. godine pa do 2017. godine, sa fokusom na poslovice njemačkog i bosanskog jezika, a tek kasnije je uslijedilo bavljenje i poslovicama u engleskom jeziku. S obzirom da je za poslovicu karakteristična profinjena forma koja se ne postiže samo kratkoćom i sažetošću, nego i natprosječnim govorom, koji ju čini dojmljivom i trajnom, vrlo je zanimljiv fenomen ritma, rime i slikovitosti koja doprinosi tome. Ovaj rad će se upravo baviti rimom kao jednim od osnovnih stilskih obilježja poslovice u njemačkom, bosanskom i engleskom jeziku.

Ključne riječi: poslovice, peremija, paremiologija, kontrastivna lingvistika, stilistika, frazeologija

Uvod

Lutz Röhrich (1973:9) smatra da se poslovicom izražavaju općevažne rečenice koje sadrže iskustva svakodnevnog života, sud ili mišljenje, opomenu, propis ili mudro pravilo. Röhrich (1973:9) povezuje poslovicu sa ponašanjem tako što smatra da je poslovice čvrsta rečenica koja je izraz mišljenja o našem ponašanju ili poziv na određeno ponašanje.

Wolfgang Mieder (1978:215) zaključuje da su poslovice u narodnoj mudrosti često preuzimale didaktičku funkciju. Njihov didaktički karakter nije u tome da posreduju „suhoparnu“ školsku mudrost, nego da predstavljaju životna iskustva mnogih generacija, koje bi mlađim generacijama poslužile kao životna orijentacija. Mieder smatra da poslovice izražavaju životne mudrosti bez bilo kakve tendencije *a priori*. S obzirom da se poslovice koriste kao savjeti, utjeha, opomena, opravdanje, argument itd, njihova didaktičnost je samo jedna od mnogobrojnih funkcija. Pod prisutnosti u narodnom govoru se, prije svega, misli na učestalost i popularnost poslovice. Seiler (1922:2) navodi: „Der Gedanke muss fasslich und nicht allzu hoch sein, die Worte allgemein bekannt und dem Volke vertraut. Das Sprichwort muss ein wirkliches Volkswort sein.“ Ovo ne mora značiti da se svaka poslovice može pronaći svugdje, jer određene poslovice proizlaze iz određenih poslovnih krugova ili socijalnih slojeva. Seiler (1922:3) dalje navodi: „Es gibt Sprichwörter, die mehr in den höheren, und solche, die mehr in den niederen Schichten eines Volkes zu Hause sind (...). Zwischen beiden Klassen liegt eine breite Mittelschicht von solchen Sprichwörtern, deren sich alle Schichten des Volkes ohne Unterschied bedienen (...). Dieser Mittelklasse gehören nicht nur die verbreitetsten, sondern auch die meisten Sprichwörter an.“

Kada je zatvorenost u pitanju, Seiler navodi sintaktički čvrstu cjelinu poslovice. On (1922:2) navodi da se nijedan bitan rečenični član poslovice ne može mijenjati, kao što je to slučaj u frazemima (*sprichwörtliche Redensart*). Profinjena forma, koja je karakteristična za poslovicu, se ne postiže samo kratkoćom i sažetošću nego natprosječnim govorom, koji poslovicu čini dojmljivom i trajnom. Tome doprinose stilistički spoljašnji i unutrašnji oblici kao što su ritam, rima, paralelizam i slikovitost (usp. Seiler, 1922:3). O formi poslovica pisao je i Mieder (2006:19), te je ustanovio šabloniziranost kao jedan od osnovnih postulata poslovice, kao npr:

Unutrašnja rima: *Eile mit Weile.*

I jare i pare.

Aliteracija: *Gleich und gleich gesellt sich gern.*

Mi o vuku, a vuk na vrata.

Paralelizam: *Kommt Zeit, kommt Rat.*

Dobra krava, dobro mlijeko daje.

U vremenu kada ljudi nisu imali sredstva kojima su mogli posredovati i prenositi svoje „duhovne proizvode“ važnu ulogu je imao ritam jezika koji je podupirao i potpomagao pamćenje i na taj način je bilo omogućeno prenošenje mudrosti sa generacije na generaciju. Pomoću ritmičnosti koju posjeduju poslovice mogu se lako izraziti poetski i filozofski sadržaji kao što pokazuje poznata njemačka poslovica *Morgenstund' hat Gold im Mund*. U germanskim i romanskim jezicima uobičajena forma rime jeste na kraju stiha, iako su poznati i drugi oblici rime. Također je nepobitna činjenica da čovjek pomoću parabola i slikovitih izraza bolje shvata i poima stvarnost i njihov smisao (Umurova, 2005:66 f.).

Rima u poslovicama njemačkog, bosanskog i engleskog jezika

Forma poslovice je karakteristična po rimi, a pretpostavlja se da se pomoću rime, ritmičnosti i slikovitosti lakše pamti, posebno ukoliko se rima pojavljuje na kraju stiha. U ovom radu su ekscerpirane sve poslovice sa rimom na kraju, u njemačkom i bosanskom jeziku, a nakon toga su se tražili ekvivalenti u engleskom jeziku, bez obzira da li posjeduju rimu na kraju ili ne. Za ovo istraživanje korišten je Njemačko-bosanski poslovični rječnik (2015) autorica Šator i Hasanica, te online izdanje Cambridge rječnika (<https://dictionary.cambridge.org/>) za ekvivalente u engleskom jeziku.

Ekscerpirano je ukupno 16 poslovica za svaki jezik, što je ukupno 48 poslovica. Sve paremije u njemačkom i bosanskom jeziku imaju rimu (32), a sa rimom je tek šest engleskih ekvivalenata, dok 10 engleskih poslovica jesu ekvivalenti poslovicama u njemačkom i bosanskom jeziku, no nemaju rimu.

Analizirat ćemo prvo one poslovice koje u sva tri jezika imaju rimu, a nakon toga one koje imaju rimu samo u njemačkom i bosanskom jeziku.

Rima u sva tri jezika:

1. *wie du mir, so ich dir*
kako ti meni, tako ja tebi
what goes around, comes around

Semantika prve poslovice u sva tri jezika je ista, također postoji i rima na kraju u sva tri analizirana jezika. Interesantno je da postoji i leksičko-strukturna podudarnost u njemačkom i bosanskom jeziku- iste sastavnice, eliptična struktura. Poslovica koja se rimuje, a ekvivalent je u engleskom jeziku nije eliptična, nego se radi o kompleksnoj rečenici sa dva predikata u prezentu. Rimu ostvaruju riječi „mir-dir“, „meni-tebi“, „around-around“. U engleskom jeziku možemo konstatirati da se pojavljuje i paralelizam.

2. *aufgeschoben ist nicht aufgehoben*
što je odgođeno, nije i zaboravljeno
postponed ist not abandoned

Poslovica *što je odgođeno, nije i zaboravljeno* rimuje se u sva tri jezika, te ima sličnu i strukturu. U njemačkom i engleskom radi se čak o identičnoj strukturi (prosta rečenica), redoslijedu i vrsti riječi, dok u bosanskom jeziku poslovica sadrži semantički slične riječi, ali se one pojavljuju unutar složene rečenice, te je samim tim i više elemenata koji je sačinjavaju. Inače je ova poslovica latinskog porijekla i zabilježena je još u 5. stoljeću i, također, je krasni rima: *quod differetur, non aufertur*. Poslovica se pojavila u komentarima na psalme još u 5. stoljeću, a komentari su objavljeni u 16. stoljeću. Pisac komentara je kaluđer Arnobije Mlađi.

3. *der Mensch denkt und Gott lenkt*
čovjek snuje, a Bog odlučuje
man proposes, God disposes

U sva tri jezika se radi o ekvivalentnim paremija koje se rimuju. Razlike su minimalne: u njemačkom i bosanskom jeziku rečenice su povezane koordiniranim veznikom „a“, dok je to u engleskom jeziku asindetska rečenica. Semantika riječi koje se koriste u navedenim poslovicama je „bliža“ u njemačkom i engleskom jeziku („čovjek misli“ u njemačkom, u engleskom „predlaže“, a Bog „upravlja/rukovodi“, dok u engleskom Bog „raspoređuje i upravlja“). Ova poslovica se može pronaći u skoro svim evropskim jezicima, a prvi put je zabilježio kralj Salomon unutar knjiga „Mudre izreke“ ili „Poslovice“ koje su jedna od knjiga Biblije i Starog zavjeta, a pisane su pjesničkim stilom, tako da ne iznenađuje prisustvo rime. Čak u Homerovoj „Ilijadi“ možemo pronaći sličnu poslovicu koja glasi otprilike: *čovjek osmisli, a Zeus okonča stvari drugačije*.

4. *ohne Fleiß kein Preis*
bez muke nema nauke
no pains, no gains

Poslovica *bez muke nema nauke* bilježi rimu u sva tri jezika, a strukturno su, također, sve tri poslovice slične- u njemačkom i engleskom jeziku javljaju se bespredikatske, eliptične strukture, dok u bosanskom jeziku imamo prostu rečenicu sa ličnim glagolskim oblikom „nema“. Sastavnice paremija u sva tri jeziku su semantički vrlo slične. U sva tri jezika prva imenica je „muka/trud“, dok je druga imenica u njemačkom i engleskom jeziku sinonim- u oba jezika je to imenica koja se na bosanski može prevesti kao „nagrada/zarada“. Slična izreka je zabilježena još 700 p.n.e. kod grčkog pjesnika Hesioda i glasi otprilike: „rad nas neće oskvrnuti/obeščastiti, ali lijenost hoće“.

5. *Sammet am Kragen, Kleien im Magen*
spolja gladac, a iznutra jadac

no reliance can be placed on appearance

Poslovice koje se u sva tri jezika pojavljuju sa istim značenjem „da nije sve onako dobro kako izgleda“ imaju različite sastavnice i strukturu. U njemačkom jeziku, ako bismo doslovno preveli poslovicu, ona bi glasila: „somot/baršun na kragi, mekinje u stomaku/trbuhu“, dok je doslovan prijevod engleske poslovice: „ne može se uzdati u vanjštinu/izgled/ ne može se polagati nada u izgled“.

6. *sich regen, bringt Segen*

bez muke nema nauke

of idleness comes no goodness

Za bosansku poslovicu *bez muke nema nauke* pronađen je još jedan par ekvivalenata u njemačkom i engleskom jeziku koji se rimuju. Struktura je nešto drugačija- u njemačkom je to prosta rečenica sa infinitivom I u funkciji subjekta, ličnim glagolskim oblikom u prezentu i imenicom u akuzativu. Ako bismo doslovno preveli njemačku poslovicu, ona bi glasila: „pokretanje donosi blagodat“. Struktura engleske poslovice je koncipirana po modelu: prepozicija „of“, imenica „idleness“, lični glagolski oblik u prezentu, atributski upotrebljeno „no“ i imenica „goodness“. Doslovan prijevod engleske paremije je: „od besposlice nema/ne dolazi dobro“.

Rima u njemačkom i bosanskom jeziku:

1. *einmal ist keinmal*

jednom k'o ni jednom

once won't hurt

Poslovice u njemačkom i bosanskom jeziku imaju rimu, čak i slične sastavnice, osim što je u njemačkom jeziku stavljen znak jednakosti ličnim glagolskim oblikom „ist“, dok u bosanskom jeziku nema predikata, nego između sastavnica stoji poredbena čestica „k'o“. Engleski paremija, ekvivalent, se pojavljuje u formi proste rečenice i nema rimu.

2. *Wie gewonnen, so zerronnen*

Kako došlo, tako prošlo

Easy come, easy go

Njemačka i bosanska poslovice ne samo da imaju rimu, nego su strukturno identične, a i sastavnice su iste. U engleskom jeziku se radi o paremiji koja također ima sličnu strukturu, s tim da se ne radi o participu II, kao što je to slučaj u njemačkom i bosanskom, nego se radi o infinitivu I. U engleskom jeziku se ponavlja na početku ista riječ „easy“, a doslovan prijevod bi bio „lahko dođe, lahko prođe/ode“.

3. *Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende*

Kad se male ruke slože, sve se može

Many hands make light work

U njemačkoj poslovisci rimuju se imenice (Hände-Ende), dok se u bosanskoj poslovisci rimuju lični glagolski oblici (slože-može). Razlika je u tomu što se u njemačkoj poslovisci radi o „mnogo ruka“, dok su u bosanskom jeziku „male ruke“. Drugi dio se razlikuje i strukturno, a i što se tiče sastavnica. Inače je njemačka poslovice izražena prostom rečenicom, dok se u bosanskom jeziku pojavljuju dva glagola, pa možemo zaključiti da je rečenica kompleksna. Engleska paremija, koja

je ekvivalent, strukturno odgovara njemačkoj poslovice- također se radi o prostoј rečenici sa jednim glagolom. Što se tiče sastavnica koje čine ovu poslovicu, radi se, kao u njemačkom jeziku, o „mnogo ruka“, također se pojavljuje imenica „posao“. Prvi pismeni dokaz za navedenu poslovicu pronalazimo početkom 18.stoljeća u njemačkom jeziku.

4. *Eigener Herd ist Goldes wert*

Svoja kućica, svoja slobodica

There's no place like home

Doslovan prijevod njemačke poslovice bi bio: „vlastiti šporet je zlata vrijedan“, a rimuju se imenica „Herd“ sa pridjevom „wert“. U bosanskom jeziku nema predikata, a rima je ostvarena deminutivima „kućica-slobodica“. Engleski ekvivalent nema rime, a doslovan prijevod glasi: „ne postoji mjesto kao što je dom“.

5. *Wie der Herr, so das Gescherr*

Kakav lonac, takav i poklopac

Like master, like man

Poslovice u sva tri jezika imaju istu strukturu, gdje se vrši kompariranje dvije imenice: poredbeni čestica „kao“, imenica, poredbeni čestica „takav“, imenica. U njemačkom jeziku rimuju se imenice („Herr-Gescherr“), u bosanskom također („lonac-poklopac“), dok u engleskom jeziku nema rime („master-man“), ali ima aliteracija. Imenice koje se rimuju u njemačkom jeziku su „gospodar-remenje“, s tim da se kod „remenja“ koristi izraz „Gescherr“ upravo da bi se postigla rima, a misli se na „Geschirr“- imenica kojom se opisuju remenarski proizvodi za životinje (npr. za konje). Poslovica je nastala u sva tri jezika po uzoru na latinsku izreku *qualis dominus, talis et servus* („kakav gospodar, takv i rob“) koja, također, ima rimu, a pojavila se u satirama Petronija (rođen 11. godine), rimskog političara i pisca.

6. *Heute rot, morgen tot*

Danas jesmo, sutra nismo

Here today, gone tomorrow

U njemačkom jeziku se rimuju pridjevi „rot-tot“ (crven-mrtav, doslovan prijevod „danas crven, sutra mrtav“), pri čemu se misli na crvene obraze, koji simboliziraju zdravog čovjeka. U bosanskom jeziku rima se ostvaruje predikatom u prvom licu množine „jesmo-nismo“, a u engleskom jeziku nema rime. U sva tri jezika se pojavljuju prilozi „danas“ i „sutra“. Ova poslovica je u DDR-u svojevremeno poslužila kao antikomunistička parola i protest u vrijeme izgradnje Berlinskog zida (1961.godina) koji je godinama razdvajao građane zapadne i istočne Njemačke.

7. *Jugend kennt keine Tugend*

Mladost-ludost

Young people are all the same

I u njemačkom i u bosanskom jeziku rima se ostvaruje imenicama: bosanski „mladost-ludost“, njemački „Jugend-Tugend“ (mladost-vrlina). Doslovan prijevod njemačke poslovice je: „mladost/omladina ne poznaje vrline“. U bosanskom jeziku poslovicu čine samo ove dvije imenice, kojima je stavljen znak jednakosti interpunkcijom, dok u njemačkom jeziku struktura

poslovice ima model proste rečenice: subjekt, predikat, objekat. Engleski ekvivalent nema rimu, a doslovan prijevod je: „mladi ljudi su svi isti“.

8. *Morgenstund hat Gold im Mund*

Ko rano rani, dvije sreće grabi

The early bird gets the worm

Smatra se da su ove poslovice nastale po uzoru na latinsku poslovicu *aurora habet aurum in ore* (zora ima zlato u ustima), čime se aludira na Auroru (rimski božica zore i jutra) koja je imala zlato u kosi i u ustima, te na latinsku poslovicu *aurora musis amica*, sa značenjem „zora je prijateljica muza/muzama“, a preneseno značenje je da je jutro najbolje vrijeme za bilo kakav posao. U njemačkoj poslovice se rimuju imenice „Morgenstund-Mund“, gdje se kod imenice „Morgenstund“ izbacilo „e“ koje je inače sastavni dio imenice „Stunde“, a u bosanskoj poslovice rima je postignuta ličnim glagolskim oblicima u prezentu „rani-grabi“. U njemačkom jeziku se radi o prostoj rečenici, dok se u bosanskom jeziku poslovice realizira na razini kompleksne rečenice. U engleskom jeziku nema rime, a struktura odgovara prostoj rečenici. Doslovan prijevod engleskog ekvivalenta glasi: „ptica koja rani, uhvati crva“.

9. *Hoffen und Harren machen zum Narren*

Vjerovanje ludom radovanje

He that lives in hope dances to an ill tune

Smatra se da je ova poslovice nastala po uzoru na izreku rimskog pjesnika Ovidija *fallitur auguro spes bona saepe suo* sa značenjem „dobra nada se često upropasti vlastitim očekivanjem“. Njemačka poslovice se pojavljuje prvi put u 16. stoljeću u tekstovima Hansa Sachs, njemačkog književnika i obučara. Rima se u njemačkom i bosanskom jeziku ostvaruje preko imenica „Harren-Narren“, „vjerovanje-radovanje“, dok je u njemačkom jeziku strukturno poslovice realizirana prostom rečenicom, u bosanskom je to eliptična struktura bez predikata. U engleskom jeziku nema rime, a struktura paremije je kompleksnija (nezavisna rečenica i ubačena atributska rečenica „that lives in hope“). Doslovan prijevod engleskog ekvivalenta glasi: „on, koji živi u nadi, pleše uz bolesnu melodiju“.

10. *Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert*

Ko nije zadovoljan na orahu, nije ni na tovaru

A penny saved is a penny earned

Njemačka poslovice (doslovan prijevod: „ko ne poštuje pfennig, nije vrijedan ni talira“) ostvaruje rimu ličnim glagolskim oblikom u 3. licu prezenta i pridjevom (ehrt-wert), dok su to u bosanskom jeziku imenice „orahu-tovaru“. U oba jezika struktura poslovice je ista- kompleksna rečenica. Engleski ekvivalent nema rimu, a paremija je iskazana prostom rečenicom sa sastavnicama: imenička fraza sa participskim atributom „saved“ uz imenicu „penny“, predikat, imenička fraza sa participskim atributom „earned“ uz istu imenicu „penny“. Doslovan prijevod engleske poslovice glasi: „sačuvan peni je zarađen peni“. U njemačkom jeziku ova poslovice se u sličnom obliku pojavljuje kod Martina Luthera *wer den Pfennig nicht achtet, der wird keines Guldens Herr*, čiji doslovan prijevod glasi „ko ne poštuje pfennig, taj neće imati niti jedan gulden“.

Zaključak

U ovom radu je tretiran fenomen rime u paremiologiji njemačkog, bosanskog i engleskog jezika, s obzirom da upravo rima, ritam i slikovitost doprinose karakterističnoj formi koju posjeduje poslovice. Ekscerpirano je 48 poslovice, po 16 iz svakog jezika, te su analizirane semantika, forma, etimologija i rima, koja se pojavljuje u većini primjera (79%). Na ovom malom korpusu dokazano je i potvrđeno da je rima jedno od osnovnih stilskih obilježja poslovice, koja je sastavni dio pismene i usmene komunikacije u sva tri jezika. S obzirom na dobivene rezultate, istraživanja ovakvog tipa imaju potencijal da unaprijede kontrastivna paremiološka istraživanja, te učenje stranih jezika, gdje izrazi sa prenesenim značenjem često predstavljaju kamen spoticanja.

Stručna literatura

1. Burger, Harald / Buhofer Annelies / Sialm, Ambros (1982): *Handbuch der Phraseologie*, Berlin, New York, Walter de Gruyter.
2. Hain, Mathilde (1951): *Sprichwort und Volkssprache*, Gießen, Wilhelm Schmitz.
3. Jovanović, Jelena (2006): *Sintaksa i stilistika srpskih narodnih poslovice*, Knjiga I i II, Beograd, Jasen.
4. Matulina, Željka (1998): *Obrada poslovice u dvojezičnom rječniku*, Filologija 30-31, Zagreb, 249-260.
5. Mieder, Wolfgang (1978): *Ergebnisse der Sprichwortforschung*, Bern.
6. Mieder, Wolfgang (1982): *Antisprichwörter*, Band I, Wiesbaden, Verlag für deutsche Sprache.
7. Mieder, Wolfgang (1983): *Deutsche Sprichwörter in Literatur, Politik, Presse und Werbung*. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
8. Mieder, Wolfgang (1992): *Sprichwort – Wahrheit!?: Studien zur Geschichte, Bedeutung und Funktion deutscher Sprichwörter*. Frankfurt am Main, Peter Lang.
9. Mieder, Wolfgang (1999): *Sprichwörter / Redensarten-Parömiologie*, Studienbibliographien Sprachwissenschaft, Band 27, Heidelberg, Julius Groos.
10. Mieder, Wolfgang (2003): „*Die großen Fische fressen die Kleinen*“ Ein Sprichwort über die menschliche Natur in Literatur, Medien und Karikaturen, Edition Praesens.
11. Mieder, Wolfgang (2004): „*Andere Zeiten, andere Lehren.*“ Sprach- und kulturgeschichtliche Betrachtungen zum Sprichwort. In: Steyer, Kathrin (Hg.) Wortverbindungen-mehr oder weniger fest. Berlin, Walter de Gruyter. S. 415-438.
12. Mieder, Wolfgang (2006): „*Andere Zeiten, andere Lehren.*“ Sprichwörter zwischen Tradition und Innovation, Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
13. Prodanović, Jaša (1938): *Moral i humanost u našim narodnim poslovice*, Prilozi za književnost, jezik, istoriju i folklor, knj. VIII, sv. 1-2, 602-607, Beograd.
14. Röhrich, Lutz / Mieder, Wolfgang (1973): *Sprichwort*, Stuttgart, Metzler.
15. Seiler, Friedrich (1922): *Deutsche Sprichwörterkunde*, München, Beck.

16. Umurova, Gulnas (2005): *Was der Volksmund in einem Sprichwort verpackt...* Moderne Aspekte des Sprichwortgebrauchs-anhand von Beispielen aus dem Internet, Bern, Peter Lang.

Rječnici, zbirke, enciklopedije

1. Čedić, Ibrahim ...(et al.) (2007): *Rječnik bosanskog jezika*, Sarajevo, Institut za jezik u Sarajevu.
2. Duden (2002): *Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik*, Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich, Dudenverlag.
3. Lukić, Zlatko (2005): *Bosanska sehara: poslovice, izreke i fraze u BiH*, Sarajevo, Šahinpašić.
4. Ljubušak, Mehmed-beg Kapetanović (2003): *Narodno blago*. Sarajevo, Preporod.
5. Prndelj-Šator, Belma / Hasanica, Memnuna (2015): *Njemačko-bosanski poslovični rječnik*, Mostar, Fakultet humanističkih nauka, Univerzitet „Džemal Bijedić“ u Mostaru.
6. Röhrich, Lutz (2006): *Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten*. Bde. I-III. Freiburg / Basel / Wien, Herder Verlag.
7. Simrock, Karl (2003): *Die deutschen Sprichwörter*. Düsseldorf, Albatros Verlag.

Internetski izvori

<https://dictionary.cambridge.org/>

RHYME IN GERMAN, BOSNIAN AND ENGLISH PROVERBS

Summary

This article is part of a more extensive exploration of proverbs from 2010 to 2017, focusing on German and Bosnian proverbs, and later the research was focused on English proverbs. Given that the proverb is characterized by a sophisticated form that is achieved not only by brevity and conciseness, but also by above average speech, which makes it impressive and lasting, it is a very interesting phenomenon of rhythm, rhyme and picturesqueness that contributes to this. This article This pape will deal precisely with rhyme as one of the basic stylistic features of the proverb in German, Bosnian and English.

Keywords: *proverb, peroemia, paroemiology, contrastive linguistics, stylistics, phraseology*